



GOSLAR

Tourist-Information. Geöffnet von 10–17 Uhr, Rathaus, Markt 1, erreichbar unter der Telefonnummer (05321) 78060.

Stadtbibliothek. Geöffnet von 10–17 Uhr, Am Museumsufer 2 (Kulturmarktplatz), erreichbar unter Telefon (0 53 21) 70 44 93.

Stadtarchiv. Geöffnet von 10–16 Uhr, Am Museumsufer 2 (Kulturmarktplatz), erreichbar unter Telefonnummer (05321) 70 45 88.

Bürgerbücherei Jürgenohl. Geöffnet von 16–18 Uhr, Robert-Koch-Straße 3.

El Puente „Eine-Welt-Laden.“ Geöffnet von 10–12 und 15–18 Uhr, Schilderstraße 13.

Marktgemeinde. Posaunenchorprobe Anfänger, 17–17.45 Uhr; Kantorei, 19.30–21.30 Uhr.

Frankenberger Gemeinde. Ruhegebet, 18 Uhr, Kirche; Spinnstube, 15 Uhr, Kl. Hl. Kreuz.

Kirchengemeinde St. Stephani. Stephani-Treff für Menschen aus der Ukraine, 15–17 Uhr.

Kirchengemeinde St. Georg. KliK (Kleine im Kommen), Spielkreis für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren, 9.30–11 Uhr, Gemeindehaus. Handarbeitskreis, 15–16.30 Uhr. Akkordeongruppe, 18 Uhr, Chorraum.

Kirchort St. Jakobus. Lichtbilder-Vortrag zur Baugeschichte der Kirche, 19 Uhr, Referent: Dr. Ludwig Bamberg, 19 Uhr, St. Jakobi Kirche.

DJK Grün-Weiß Goslar. Rückenschule, Pilates, Beckenboden-Training, 16.30–19 Uhr, Georgenbergsschule; Tel. (0 53 21) 2 61 53.

Energie Ressourcen Agentur. Kostenlose Energieberatung, 14–18 Uhr unter Tel. (0 53 21) 6 85 78 99 oder online: info@era-goslar.de.

Kaufmannsgilde. Wirtschaftsausschuss 1. Sitzung des Arbeitskreises Zentren- und Innenstadtkonzept, 17 Uhr.

Diakonische Dienste beraten & begleiten. Näh-Café, Mi., 15 Uhr, Begegnungsstätte, Obere Schildwache 6a, Anmeldung: Telefon (05321) 344120.

Seniorenvertretung der Stadt Goslar. Fahrt zur Fürst-Stolberg-Hütte in Ilsenburg Aufführung „Carmina Burana“, Fr. „1. September, 19.30 Uhr (Beginn der Veranstaltung); Infos: (05321) 394347.



HAHNENKLEE

Tourist-Information. Geöffnet in der Zeit von 9–12 Uhr und 13–16 Uhr, erreichbar unter der Telefonnummer (0 53 25) 5 10 40.

Leseraum. Geöffnet von 8–18 Uhr, Kurhaus.

Gemeindebücherei. Geöffnet in der Zeit von 10–12 Uhr, Haus der Begegnung.



OKER

Lesewelt. Geöffnet von 15–17 Uhr, Talstraße 3.



VIENENBURG

Stadtbibliothek im historischen Bahnhof. Geöffnet von 10–12 Uhr.

Bürgerbüro. Geöffnet von 8–13 Uhr, 14–18 Uhr, Terminbuchung über www.goslar.de/stadt-buerger möglich.



IMMENRODE

Mütterzentrum. Generationentreff, 9–11.30 Uhr; Second-Hand-Laden, 9.30–11.30 Uhr und 19–21 Uhr (Warenannahme nur mit Termin, Tel. (05324) 6398).

Der Wortwerker wohnt schon im Turm

Die Stiftung Maria in horto begrüßt den Schreibstipendiaten Armin Wühle in der Neuwerkkirche

Von Hendrik Roß

Goslar. Armin Wühle ist in Goslar angekommen. Seit etwa zwei Wochen lebt der 32-jährige Schriftsteller als neuer Wortwerker im Wohnturm des Klosters Neuwerk. Die Mitglieder der Stiftung Maria in horto haben ihn bei einer Feierstunde in der Neuwerkkirche willkommen geheißen.

Vier Monate lang wird der in Hannover lebende Wühle Goslar und die Umgebung erkunden. Er wolle „die Menschen und ihre Geschichten kennenlernen“, „über Kopfsteinpflaster schreiten“, sich „in Harzer Wäldern verlieren“, machte der Autor in der Neuwerkkirche deutlich. Und natürlich schreibt der Wortwerker 2023. Derzeit arbeitet Wühle an seinem zweiten Roman. Dazu sind Lesungen und weitere Begegnungsformate geplant.

Sabine Fontheim, Vorsitzende der Stiftung Maria in horto, begrüßt den neuen Wortwerker Armin Wühle und zündet eine Geburtstagskerze für das Stadtschreiber-Projekt an. Fotos: Roß



Ein besonderes Thema

Ein Thema, dem der neue Schreibstipendiat sich widmen will, ist die Beziehung Mensch-Natur. Immer mehr Menschen würden in die Natur strömen – meistens in dem sie am Wochenende mit dem Auto ins Grüne fahren. Und was ist

eigentlich der Unterschied zwischen Natur und Umwelt? Was unternehmen Menschen, um die Umwelt zu schützen und wie gehen wir mit ihnen um? Mit diesen Gedanken sei er nach Goslar gereist.

Die Laudatio für den neuen Wortwerker übernahm seine Vor-

gängerin Marie Luise Eberhardt, die im Vorjahr das erste Wortwerker-Stipendium ergattert hatte.

Klar und kritisch sei sein Schreibstil, Geschichten habe er schon als Grundschulkind aufgesogen, beschrieb sie ihren Nachfolger. Eberhardt erzählte ein paar Anekdoten. Wühles erste Texte seien Gruselgeschichten gewesen, inspiriert durch Akte-X-Abende mit den Eltern. Später beim Studium habe er sich bewusst für kreatives Schreiben und Kulturjournalismus und gegen Germanistik entschieden. Er habe lieber selbst schreiben wollen, als andere Texte zu analysieren. Das Politische spiele eine große Rolle in seinem Werk. Für seinen Debütroman „Getriebene“ habe er in Bosnien und im Libanon recherchiert. Der neue Goslarer Stadtschreiber fühle sich nicht nur in der Prosa zu Hause: Er habe journalistische Texte etwa zu zivilem Ungehorsam bei Abschiebungen und auch das Theaterstück „Die Ungetrösteten“ verfasst, das im Mai 2021 in Bregenz uraufgeführt wurde.

Stiftungsvorsitzende Sabine Fontheim zündete erst einmal eine

Kerze an. Schließlich feierte das Wortwerker-Projekt, das den Namen Novum Opus trägt, seinen ersten Geburtstag. Das Geschriebene habe jedoch im Kloster Neuwerk eine sehr viel größere Tradition. Schon vor 800 Jahren hätten es die Mönche dort durch ihre Hände Arbeit entstehen lassen. Fontheim lobte die Qualität der 68 Bewerbungen für das viermonatige Stipendium in Goslar.

Oberbürgermeisterin Urte Schwerdtner brachte die Hoffnung mit, dass sich der Kulturmarktplatz immer mehr zum kreativen Platz der Wortwerker etabliert, der Bereich rund um das Rosentor und das Kloster Neuwerk sei bereits eine „kulturelle Oase“ der Stadt. „Ich bin mir sehr sicher, dass sie sich hier wohlfühlen werden“, sagte die Verwaltungschefin zum neuen Wortwerker. Der lässt sich nicht lange bitten. Bereits am Freitag steht die Veranstaltung: „Bach hoch 2 – Wortwerker trifft Musikfest Goslar/Harz“ in der Neuwerkkirche an. Beginn ist um 19 Uhr und Tickets gibt es in der GZ-Geschäftsstelle für 25 Euro.



Dr. Heidi Roch übergibt für die Stiftung Maria in horto ein Willkommensgeschenk an den neuen Wortwerker Armin Wühle – es ist ein Stift.

„Wölft unter Dampf“ steigt dieses Wochenende

Historische Fahrzeuge treffen auf Kunst, Livemusik und Kulinarisches – Über 10.000 Kloostergut-Besucher erwartet

Von Helmut Hohaus

Wöltingerode. Das Kloostergut Wöltingerode öffnet an diesem Wochenende wieder seine Pforten für die beliebte Reihe „Wölft unter Dampf“. Geöffnet ist das Gelände dafür jeweils Samstag und Sonntag, 2. und 3. September, von 11 bis 18 Uhr. In diesem Jahr wird das 26. Hoffest gefeiert – normalerweise wäre es schon das 28., wegen des Terroranschlags am 11. September 2001 und Corona 2020 fiel es jedoch zwischenzeitlich aus.

An beiden Tagen dürfen sich die Gäste auf eine große Treckerparade, jeweils um 13 Uhr, freuen. Neben altherwürdigen Landmaschinen gibt es dann auch wieder historische Autos bis zum Jahr 1970 zu sehen. Der Traktorenklub Weddingen zeigt eine historische Dreschmaschine und auf der Getreidemühle von Helmut Bormann wird gemahlen.

Von Bulldog bis Alpaka

Die Interessengemeinschaft zur Erhaltung historischer Feuerfahrzeuge Vienenburg stellt an beiden Tagen seinen Fuhrpark aus. Auch die Jugendfeuerwehr Vienenburg wird sich mit zwei Fahrzeugen und einem Infostand präsentieren. Die Nordharzer Lanz-Bulldogfreunde zeigen ebenso zahlreiche motorisierte Schmuckstücke. Gutspächter

Wassiliki Strohmeier (Prokuristin) (v.li.), Julius von Gadenstedt, (Gutspächter), Robert Reznik (Geschäftsführer), Aiko Simon Dreier (Betriebsleiter Hofladen) und André Havemann (Großveranstaltungsmanagement) freuen sich auf eine tolle Veranstaltung mit vielen Besuchern. Foto: Hohaus



Julius von Gadenstedt hat eine historische Dampfmaschine aus dem 18. Jahrhundert für das Hoffest organisiert – auf seinen Feldern wird es ein Showpflügen geben.

Der Kunsthof Vienenburg ist mit seinen selbst gefertigten Unikaten im Innenhof der Kirche und im Propsteigarten zu finden. Und auch die Jägerschaft Goslar stellt sich mit ihrem Infomobil vor. Für die jüngsten Besucher gibt es einen Trampolinturm. Neu sind die beiden Angebote „Bullenreiten“ sowie

ein 4er-Trampolin. Im Propsteigarten präsentiert sich der Alpakahof aus Grauho. Zusätzlich ist wieder ein Rahmenprogramm geplant, das auf dem großen Marktplatz viel Unterhaltung bieten soll. Nebenamtlich wird mit verschiedenen Spezialitäten für das leibliche Wohl gesorgt.

Musik und Unterhaltung

An beiden Tagen legt DJ Kalle Musik auf. Am Samstag sorgt zudem der Musikzug Goslar und am

Sonntag der Musikzug Ambergau-Süd, jeweils von 15 bis 17 Uhr, für Unterhaltung.

Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist der Besuch des Hoffestes kostenfrei. Erwachsene zahlen 5 Euro Eintritt. Geparkt werden kann kostenlos. Kostenlos sind auch die stündlichen Brennereiführungen mit anschließender Verkostung an diesen Tagen.

Der Veranstalter rechnet, wenn das Wetter mitspielt, mit über 10.000 Besuchern an beiden Tagen.